

FREISTAAT THÜRINGEN

Ministerium für Wirtschaft,
Technologie und Arbeit



**Operationelles Programm des Freistaates Thüringen für den
Einsatz des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in
der Periode 2007 bis 2013**

**Jährlicher Durchführungsbericht
2007**



Gliederung

1. Kenndaten	4
2. Übersicht über die Durchführung des operationellen Programms	4
2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	4
2.2 Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht	11
2.3 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahme	12
2.4 Änderungen der Durchführungsbestimmungen des operationellen Programms	12
2.5 Wesentliche Änderung gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006	12
2.6 Komplementarität mit anderen Instrumenten	12
2.7 Vorkehrungen zur Begleitung	13
2.8 Nationale Leistungsreserve (ggf. und nur für den für das Jahr 2010 vorgelegten Durchführungsbericht)	15
3. Durchführung nach Prioritätsachsen	15
3.1 Schwerpunkt Bildung, Forschung und Entwicklung, Innovation	15
3.1.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	15
3.1.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	17
3.2 Schwerpunkt Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft	17
3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	17
3.2.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	19
3.3 Schwerpunkt Nachhaltige Regional- und Stadtentwicklung	19
3.3.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	19
3.3.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	20
3.4 Schwerpunkt Schutz und Verbesserung der Umwelt	20
3.4.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	20
3.4.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	22
4. EFRE-Programme: Großprojekte	22
5. Technische Hilfe	22
6. Information und Öffentlichkeitsarbeit	23

Anlagen

- Anlage 1: Finanzielle Angaben
- Anlage 2: Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln
- Anlage 3: Kontextindikatoren
- Anlage 4: Übersicht über die staatlichen Beihilferegulungen
- Anlage 5: Werbekampagne „ThüringenInvest“

1. Kenndaten

Operationelles Programm	Ziel: Konvergenz
	Fördergebiet: Thüringen
	Programmplanungszeitraum: 2007 bis 2013
	CCI-Code: 2007 DE 16 1 PO 001
	Bezeichnung des Programms: OP EFRE Thüringen 2007 bis 2013
Jährlicher Durchführungsbericht	Berichtsjahr: 2007
	Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss: 12.06.2008

2. Übersicht über die Durchführung des operationellen Programms

2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

- **Angaben über den Stand der materiellen Abwicklung des OP**

Indikator		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Erhöhung FuE-Ausgaben am BIP in %-Punkten	Ergebnis	¹⁾									
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,33
	Ausgangswert	1,81 % ²⁾									
Induzierte private Investitionen in Sachkapital; Leverage-Effekt	Ergebnis	5,3									
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,4
	Ausgangswert	3,6									
Anzahl geschaffener Arbeitsplätze	Ergebnis	1.800									
	davon Männer	1.400									
	davon Frauen	400									
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7.000-7.500
Auslastungsgrad der geförderten GE/GI-Gebiete in % nach 4 Jahren nach Abschluss	Ergebnis	³⁾									
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60
	Ausgangswert	0									
Regionale Erreichbarkeit: Zentrale Orte an nächsten Autobahnanschluss (in Minuten)	Ergebnis	30-45									
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15-30
	Ausgangswert	30-45									
Regionale Erreichbarkeit: Zentrale Orte an Oberzentrum/ Güterverkehrszentrum (in Minuten)	Ergebnis	75-90									
	Zielvorgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45-60
	Ausgangswert	75-90									

¹⁾ Daten für des Stifterverbandes der deutschen Wirtschaft liegen voraussichtlich in 2009 vor;

²⁾ Ausgangswert bezieht sich auf das Jahr 2005

³⁾ Indikator zielt auf den Zeitraum 4 Jahre nach Abschluss der Förderung aus, so dass frühestens in 2011 Daten vorliegen

Auf der Programmebene sind für die o.g. Indikatoren Zielwerte für das Jahr 2015 vorgegeben. Eine jährliche Aufteilung der Zielvorgabe wird auf der Programmebene nicht vorgenommen, da eine jährliche Steuerung nicht möglich ist.

- **Finanzielle Angaben**

- Siehe Anlage 1

- **Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln**

- Siehe Anlage 2

- **Zurückgezahlte oder wiederverwendete Unterstützung**

Es wurden keine Mittel infolge einer Streichung eines Beitrags nach Artikel 98 Absatz 2 der VO (EG) Nr. 1083/2006 zurückgezahlt oder wiederverwendet.

- **Qualitative Analyse**

Da die Förderung aus Mitteln des EFRE in 2007 erst spät angelaufen ist, sind auf der Programmebene keine Ergebnisse zu verzeichnen. Nachfolgend werden die wichtigen gesamtwirtschaftlichen Indikatoren kurz dargestellt. Die vollständige Übersicht der Kontextindikatoren ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Wirtschaftsentwicklung

Im Jahr 2007 wurde in Thüringen ein reales BIP von 48,14 Mrd. Euro erwirtschaftet. Dies stellt ein Wachstum von 4,2 % (in jeweiligen Preisen) im Vergleich zum Jahr 2006 dar. Das BIP pro Einwohner ist deutlich um 5,2 % auf fast 21.000 Euro gestiegen. Das BIP je Erwerbstätigen (in jeweiligen Preisen) ist um 0,8 % im Vergleich zum Vorjahr auf 47.400 Euro bzw. 77,6 % des Bundesdurchschnitts gestiegen. Das in Kaufkraftstandards (KKS) gemessene BIP pro Einwohner lag 2005 bei 80,4 % des Durchschnitts der EU-27.

Die Lohnstückkosten (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer im Verhältnis zum BIP je Erwerbstätigen) betragen in 2007 0,56 und lagen damit um 1,8 % unter dem Wert des Vorjahres.

Die Verteilung der Betriebe in Betriebsgrößenklassen zeigt in Thüringen im Jahr 2007 mit 90 % weiterhin eine starke Konzentration auf Betriebe mit bis zu 9 Beschäftigten. Nur 2 % der Betriebe weisen mehr als 50 Beschäftigte auf.

Der Thüringer Außenhandel konnte in den letzten Jahren hohe Zuwachsraten verzeichnen. Der gesamte Außenhandelsumsatz stieg im Jahr 2007 auf 17,9 Mrd. Euro an. Mit einem Wert von 10,7 Mrd. Euro sind die Ausfuhren im Vergleich zum Vorjahr um 15,5 % deutlich gestiegen.

Tabelle: Eckdaten zur makroökonomischen Entwicklung Thüringens

	2004	2005	2006	2007
<i>Veränderung in jeweiligen Preisen BIP in % gegenüber dem Vorjahr</i>				
- Thüringen	2,8	0,5	3,0	4,2
- NBL ohne Berlin	2,7	0,5	2,9	4,6
- Deutschland	2,2	1,5	3,5	4,4
<i>BIP je Einwohner in KKS^{a)}</i>				
<i>EU-27=100</i>				
- Thüringen	82,0	80,4p		
- Deutschland	116,6	115,2p		
<i>Veränderung Erwerbstätigkeit (%)^{b)} gegenüber dem Vorjahr</i>				
- Thüringen	0,3	-0,7	0,0	1,2
- NBL ohne Berlin-Ost	0,1	-0,9	0,5	1,6
- Deutschland	0,4	-0,1	0,6	1,7
<i>Arbeitsproduktivität^{c)} (D=100)</i>				
- Thüringen	77,6	77,2	77,4	77,6
- NBL ohne Berlin-Ost	80,0	79,9	79,5	79,7

a)KKS: Kaufkraftstandards, b) Basis Arbeitsortprinzip, c) BIP je Erwerbstätigen Berechnungsstand Februar 2007

Quellen: Thüringer Landesamt für Statistik; Statistisches Bundesamt; Eurostat

p= vorläufiger Wert

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

Die Zahl der Erwerbstätigen lag im Jahr 2006 bei 1.033 Tsd. Personen. Der Anteil der Erwerbstätigen an der erwerbsfähigen Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren erhöhte sich demzufolge auf 64,9 %.

Tabelle: Zahl der Erwerbstätigen im Alter zwischen 15 – 65 absolut und als Quote der potenziellen Erwerbsbevölkerung

	Erwerbstätige in 1000	Quote in Prozent ^{*)}		
		Insgesamt in Thüringen	Männer in Thüringen	Frauen in Thüringen
2004	1.021,5	62,6	65,7	59,3
2005	1.012,0	62,3	65,5	58,9
2006	1.033,0	64,9	68,7	60,6
2007**)				

*) Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung zwischen 15-65 Jahren

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, Ergebnis des Mikrozensus, Mai 2008

**) Daten liegen noch nicht vor

Die Arbeitslosigkeit blieb in Thüringen über das Jahr 2007 deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Zahl der Arbeitslosen verringerte sich überdurchschnittlich um 15,6 %. Die Arbeitslosenquote der Männer verringerte sich auf 13,2 %, die der Frauen auf 15,7 %. Der Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt lag im Jahr 2007 bei 52,8 %.

Tabelle: Arbeitslosigkeit absolut und als Quote

	Arbeitslose in Tsd.	Quote ^{*)} in %	Männer in Tsd.	Quote ^{*)} in %	Frauen in Tsd.	Quote ^{*)} in %
2004	207	18,1	104	17,7	103	18,6
2005	210	18,6	107	18,4	103	18,8
2006	199	17,0	93	16,2	96	17,8
2007	159	14,4	75	13,2	84	15,7

*) Anteil an den abhängig zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sonderheft „Jahreszahlen“ (Berichtsjahre 2000-2007)

Beitrag zur Verwirklichung der Lissabon-Ziele

Der Lissabon-Zielwert für die Erwerbstätigenquote von 70 % für das Jahr 2010 konnte für die Erwerbstätigenquote insgesamt in Thüringen noch nicht erreicht werden. Der Zielwert von 60 % für die Erwerbstätigenquote der Frauen wurde in 2006 bereits erreicht. Die FuE-Ausgaben lagen mit 381 Mio. Euro 2,4 % über dem Vorjahreswert. Daten für 2007 liegen noch nicht vor.

Indikator	Jahr	Thüringen	EU-27	Lissabon-Zielwert 2010
BIP pro Kopf in KKS	2005	80,4	100	-
FuE-Ausgaben am BIP	2003	1,84	1,84	3 %
Erwerbstätigenquote	2006	64,9	64,3	70 %
Erwerbstätigenquote Frauen	2006	60,6	57,1	60 %
Erwerbstätigenquote Älterer	2006	45,4	43,4	50 %

Quelle: Eurostat

Angaben zu lissabonkonformen Ausgaben

In der folgenden Tabelle sind die lissabonkonformen Ausgaben gemäß den Codes der Dimension 1 aufgeführt. In der Tabelle sind die geplanten Beträge der Gemeinschaftsbeteiligung für lissabonkonforme Ausgaben des gesamten Förderzeitraums 2007 bis 2013 den für 2007 geschätzten Beträgen gegenübergestellt.

Code Dimension 1	Indikative Aufteilung der Gemeinschaftsbeteiligung (gemäß OP, Anhang I 2007 bis 2013)	Gemeinschaftsbeteiligung (geschätzter Betrag) 2007
01	26.000.000	315.330
02	138.000.000	1.031.788
03	104.500.000	0
06	7.600.000	0
07	109.500.000	1.345.698
08	505.500.000	6.690.110
13	14.000.000	0
14	29.000.000	0
Summe	934.100.000	9.382.928

Für das OP insgesamt werden 63,2 der Ausgaben aus dem EFRE für lissabonkonforme Ausgaben geplant. Bezogen auf den in 2007 geschätzten Betrag der Gemeinschaftsbeteiligung liegt der Anteil bei 66 %.

Umweltsituation

Das Umweltmonitoring wird auch in der Förderperiode 2007 bis 2013 fortgesetzt und bildet einen Bestandteil des Umweltmanagements. Auf der Programmebene erfolgt anhand der Umweltkontextindikatoren eine Trendbewertung der Umweltschutzgüter Klima/Luft, Boden, Landschaft, biologische Diversität und Wasser. Die erste Bewertung wird nach Verfügbarkeit der noch fehlenden Daten vorgenommen. Über das Ergebnis wird jährlich, beginnend mit dem Bericht zum Durchführungszeitraum 2008, informiert.

Aufbauend auf dem im Rahmen der Strategischen Umweltprüfung erstellten Umweltbericht wurden die Umweltdaten aktualisiert und sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

<i>Umweltschutzgut</i>	<i>Umweltkontextindikator</i>	<i>2004</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>
Klima/Luft	Primärenergieverbrauch (TJ/Jahr)	240,8	242,5	¹⁾	¹⁾

	Anteil regenerativer Energien (%)	10,92	11,81	¹⁾	¹⁾
	Endenergieverbrauch insgesamt (PJ/a)	215,0	214,6	¹⁾	¹⁾
	Energiebedingte CO ₂ -Emissionen (Mio. t/Jahr, t/E,a)	11,8	11,5	¹⁾	¹⁾
	Energieproduktivität (Mio. €/PJ)	161,2	¹⁾	¹⁾	¹⁾
<i>Umweltschutzgut</i>	<i>Umweltkontextindikator</i>				
Boden	Rohstoffproduktivität (BIP/t)	1,11	1,41	¹⁾	¹⁾
	Zunahme Siedlungs- u. Verkehrsflächen (ha/d)	0,98	1,64	1,57	2,05
	Anteil Siedlungs- u. Verkehrsflächen an Landesfläche (in %)	8,96	9,00	9,04	9,08
	Anteil Erholungsflächen in verdichteten Räumen (in %)	6,25			³⁾
	Aufkommen an Siedlungsabfall pro Einwohner (in kg/Jahr)	401	395	395	¹⁾
	Verwertungsrate (in %)	47,6	48,9	48,6	¹⁾
	Ökologische Landwirtschaft, Flächenanteil (in %)	3,5	3,5	4,0	¹⁾
	Stickstoff Flächenbilanz (in kg/ha)	33	35	43	¹⁾
<i>Umweltschutzgut</i>	<i>Umweltkontextindikator</i>				
Landschaft	Landschaftszerschneidung				
	UZVR der Landesfläche (in %)		28,5		⁴⁾
	Mittlerer Zerschneidungsgrad (in km ²)		81,6		⁴⁾
<i>Umweltschutzgut</i>	<i>Umweltkontextindikator</i>				
Biologische Diversität	Anteil der Naturschutzflächen an Landesfläche (in %)	3,1	3,2	3,1	¹⁾
	Waldzustand, Anteil an Schadstufe II-IV (in %)	34	34	35	35
<i>Umweltschutzgut</i>	<i>Umweltkontextindikator</i>				
Wasser	Anschlussgrad Bevölkerung an Kanalanlagen (in %)	91,5			²⁾
	Anschlussgrad Bevölkerung an Kläranlagen (in %)	64,9			²⁾
	Anschluss der Kläranlagen nach Reinigungsart	532	535	590	¹⁾
	Mechanisch	17	10	12	¹⁾
	Biologisch	438	414	466	¹⁾
	weitergehend	77	111	112	¹⁾
	Gewässergüte, Anteil der Zustandsklassen II und besser (in %)	70,5	k.A.	71,9	⁵⁾

¹⁾ Daten liegen noch nicht vor, ²⁾ Erhebungszeitraum 3-jährig, ³⁾ Erhebungszeitraum 4-jährig, ⁴⁾ Erhebungszeitraum 5-jährig, ⁵⁾ ab 2007 nur noch Daten gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie

Wirkungen der Durchführung zur Förderung der Chancengleichheit und Beschreibung der Partnerschaftsvereinbarungen

Im Jahr 2007 können Wirkungen der Programmdurchführung zur Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen nur begrenzt gemessen werden. Es konnte im Zuge der Konstituierung des Begleitausschusses erreicht werden, dass sich der Anteil der Frauen in diesem Gremium von 20 % in der Förderperiode 2000 bis 2006 auf 33 % erhöht hat.

Der Begleitausschuss hat entschieden, zur Begleitung und Beratung der Umsetzung von Chancengleichheit eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Diese Arbeitsgruppe hat im April 2008 ihre Arbeit aufgenommen.

Darüber hinaus arbeitete die Vertreterin des TMWTA auch weiterhin in der fondsübergreifenden Arbeitsgruppe des NSRP-Begleitausschusses aktiv mit. Neben den bisherigen Mitgliedern aus dem Ziel „Konvergenz“ beteiligten sich auch weitere Vertreter der Strukturfondsbehörden aus dem Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“, was zu einem regen Erfahrungsaustausch führte. Neben dem Austausch von best practice wurde die Erarbeitung einer Ländersynopse sowohl für den EFRE als auch für den ESF vereinbart.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Vorbereitung der Umsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im OP für den Zeitraum 2007 bis 2013. Das in diesem Rahmen ständig an Bedeutung gewinnende Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ wurde insbesondere mit Wirtschaftsvertretern diskutiert. Im Ergebnis dessen wurde die Thüringer Allianz für Familie vorbereitet, welche die Chancengleichheit von Frauen und Männern voranbringen will.

Aufgrund der späten Programmgenehmigung ist die Förderung im ersten Programmjahr nur zögerlich angelaufen. Diesbezüglich können daher noch keine Wirkungen ermittelt werden.

Als sehr erfolgreich erwies sich die Durchführung des ersten Unternehmerintag Mitteldeutschlands unter der Schirmherrschaft des Thüringer Ministers für Wirtschaft, Technologie und Arbeit, Herrn Reinholz, mit dem Motto „Familienfreundliche Unternehmenspolitik“. In einem workshop „Wirtschaftsförderung in Thüringen“ wurden den Unternehmerinnen die Möglichkeiten der Förderung vorgestellt, die aus Mitteln des Landes und der Europäischen Union finanziert werden.

Die Thüringer Aufbaubank (TAB) als Förderbank des Freistaates Thüringen ist ein wichtiger Partner bei der Umsetzung des Operationellen Programms, insbesondere in den Bereichen der Wirtschafts- und Technologieförderung. Ein zentraler Ansatz der Bank besteht dar-

in, eine effiziente Förderung mit möglichst wenigen Barrieren zu ermöglichen. Eine immer größere Rolle spielen dabei elektronische Serviceangebote. Bereits seit April 2006 können die Kunden in der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ihre Zuschüsse über ein Internet-Portal beantragen. Dieses Serviceangebot wird rege genutzt und überzeugte die Juroren des „BIENE-Award 2006“. „BIENE“ steht für „Barrierefreies Internet eröffnet neue Einsichten“. Mit dem Award zeichnen die „Stiftung Digitale Chancen“ und die „Aktion Mensch“ die besten barrierefreien deutschsprachigen Internetseiten aus.

Zwischenzeitlich können Kunden für das Programm „Thüringen-Invest“ ebenfalls das Internetportal nutzen. Im Verlauf des Jahres 2008 soll das Serviceangebot auf die Technologieförderung ausgedehnt werden.

Dieser Ansatz bildet eine wichtige Grundlage, um allen potentiellen Antragstellern den Zugang auf die Förderprogramme diskriminierungsfrei zu ermöglichen.

2.2 Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht

Beihilferecht

Im Rahmen der Bewilligung von Anträgen sowie der Auszahlung von Zuschüssen wird dafür Sorge getragen, dass die gemeinschaftliche Kofinanzierung staatlicher Beihilferegelungen für Unternehmen nur auf der Grundlage genehmigter Beihilfen durch die Kommission gemäß den Artikeln 87 und 88 der Vertrages erfolgt.

Sofern die Förderung auf der Basis bestehender und bereits notifizierter Richtlinien erfolgt, wurde eine Verlängerung der Laufzeit bei der Kommission beantragt. Für neu erarbeitete Richtlinien, die notifizierungspflichtig sind, wurden in 2007 die erforderlichen Verfahren bei der Kommission eingeleitet. Zu nennen sind hier insbesondere die Richtlinie zur einzelbetrieblichen Technologieförderung und die Richtlinie zur Verbundförderung.

Eine Übersicht zu den relevanten staatlichen Beihilferegelungen ist der Anlage 4 zu entnehmen.

Vergaberecht

Es sind keine Probleme im Berichtsjahr aufgetreten.

2.3 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahme

Im Berichtsjahr 2007 sind keine wesentlichen Probleme bei der Durchführung des Operationellen Programms aufgetreten.

2.4 Änderungen der Durchführungsbestimmungen des operationellen Programms

Geänderte Rechtsvorschriften

Die Durchführungsbestimmungen für das operationelle Programm in Form von Förderrichtlinien, Leitfäden der Verwaltungsbehörde etc. wurden im Berichtszeitraum teilweise noch erarbeitet und in Kraft gesetzt. Nähere Informationen finden sich in der gemäß Artikel 71 Absatz 1 der VO (EG) 1083/2006 erstellten Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme. Änderungen an den Durchführungsbestimmungen sind insofern noch keine zu verzeichnen.

Unerwartete sozioökonomische Entwicklungen

Es sind im Berichtszeitraum keine unerwarteten sozioökonomischen Entwicklungen aufgetreten, die Auswirkungen auf die Programmdurchführung haben.

2.5 Wesentliche Änderung gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006

Es sind keine Fälle zu verzeichnen, in denen eine wesentliche Änderung gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 festgestellt worden sind.

2.6 Komplementarität mit anderen Instrumenten

ESF

Durch die Ansiedelung der Verwaltungsbehörden EFRE und ESF innerhalb einer Abteilung des TMWTA, erfolgten auch in 2007 kontinuierliche Abstimmungen auf der Arbeitsebene. Darüber hinaus ist die Verwaltungsbehörde EFRE in der ESF Arbeitsgruppe vertreten und somit direkt bei inhaltlichen Abstimmung zu ESF bezogenen Fragestellungen angebunden. Die ESF Arbeitsgruppe trat am 13.02. und am 14.06.2007 zusammen.

Am 22. November 2007 fand die konstituierende Sitzung des gemeinsamen Begleitausschusses für den EFRE und den ESF statt.

Die Verwaltungsbehörden EFRE und ESF haben in 2007 ein gemeinsames Entwicklungskonzept zur transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit des Freistaates Thüringen im Rahmen der Europäischen Strukturfonds in der Förderperiode 2007 bis 2013 erarbeiten lassen. Das Konzept mit dem Titel „Innovation durch Kooperation“ wurde unter Beteiligung der Thüringer Akteure, der Wirtschafts- und Sozialpartner sowie der Ressorts der Landesregierung erstellt.

ELER

Die Verwaltungsbehörde EFRE ist im Begleitausschuss des ELER vertreten. Daneben sind dieselben Vertreter des Thüringer Kultusministeriums (TKM) und des Thüringer Ministeriums für Bau und Verkehr (TMBV) im Begleitausschuss des ELER Mitglied, die auch die koordinierende Funktion für den EFRE im TKM bzw. im TMBV wahrnehmen und auch an den Sitzungen des Begleitausschusses EFRE teilnehmen. Die Verwaltungsbehörde ELER ist ebenso im Begleitausschuss des EFRE vertreten.

Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“

Die Umsetzung der transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit des EFRE und des ESF wird durch eine Lenkungsgruppe begleitet, die sich aus Vertretern der Thüringer Staatskanzlei und der betroffenen Ressorts der Landesregierung zusammen setzt. Aufgabe der Lenkungsgruppe ist u.a. der regelmäßige Austausch zu transnationaler, interregionaler und grenzüberschreitender Zusammenarbeit sowie die Begleitung von Anträgen in offenen Programmen der EU, insbesondere des Ziels territoriale Kooperation. In 2007 fanden mehrere Sitzungen zur Begleitung des Entwicklungskonzeptes zur transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit statt.

2.7 Vorkehrungen zur Begleitung

Im Berichtszeitraum wurden von der Verwaltungsbehörde umfangreiche Maßnahmen getroffen, um eine funktionierende Begleitung der Umsetzung des operationellen Programms sicherzustellen.

Mit dem Aufbau und Betrieb eines elektronischen Datenerfassungssystems nach Artikel 60 Buchstabe c) der VO (EG) 1083/2006 wurde die Thüringer Aufbaubank betraut. In enger

Abstimmung mit der Verwaltungsbehörde wurde das bereits in der vergangenen Förderperiode dort eingerichtete System an die Anforderungen der Förderperiode 2007-2013 angepasst.

Die Verwaltungsbehörde hat mit der Durchführung von einzelnen Fördermaßnahmen im Bereich der Schwerpunkte des operationellen Programms zwischengeschaltete Stellen beauftragt. Von der Verwaltungsbehörde unmittelbar wird lediglich die Technische Hilfe administriert. Da die Schwerpunkte des operationellen Programms die Zuständigkeit zahlreicher Ressorts der Landesregierung betreffen, wurden die zuständigen Stellen im Wege einer interministeriellen Vereinbarung, die von den betroffenen Fachministern unterzeichnet wurde, als zwischengeschaltete Stellen im Sinne des Artikels 59 Absatz 2 der VO (EG) 1083/2006 mit der Wahrnehmung zahlreicher Aufgaben der Verwaltungsbehörde betraut.

Den zwischengeschalteten Stellen wurde von der Verwaltungsbehörde ein umfangreicher Leitfaden zur Verfügung gestellt.

Alle Ansprechpartner der zwischengeschalteten Stellen wurden am 03. Juli 2007 zu einem Treffen der EFRE-Arbeitsgruppe eingeladen. Hier wurde insbesondere der Prozess der Konformitätsprüfung nach Artikel 71 Absatz 2 der VO (EG) 1083/2006 ausführlich erörtert.

Von der Verwaltungsbehörde wurde die Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme nach Artikel 71 Absatz 1 der VO (EG) 1083/2006 erstellt. Die zwischengeschalteten Stellen haben für ihren Zuständigkeitsbereich die entsprechenden Teile des Berichts gefertigt.

Die konstituierende Sitzung des Begleitausschusses für das operationelle Programm des Freistaats Thüringen für den Einsatz des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in der Förderperiode 2007-2013 fand am 22. November 2007 in Erfurt statt.

Es wurde ein gemeinsamer Begleitausschuss für die operationellen Programme des EFRE und des ESF in Thüringen eingerichtet.

Der Begleitausschuss hat sich in seiner konstituierenden Sitzung eine Geschäftsordnung gegeben. Dabei wurde auf Vorschlag der Verwaltungsbehörde die partnerschaftliche Zusammenarbeit im Sinne des Artikel 11 der VO (EG) 1083/2006 noch einmal wesentlich ver-

Induziertes privates Investitionsvolumen Mio. €	Ergebnis	32									
	Zielvorgabe	30	30	30	30	25	25	20	21	0	211
	Ausgangswert	0									
<i>Ausbau der öffentlichen FuE- sowie Bildungsinfrastruktur</i>											
Vorhaben zur Entwicklung der Wissenschaftsinfrastruktur Anzahl	Ergebnis	27									
	Zielvorgabe	25	14	9	9	7	6	0	0	0	70
	Ausgangswert	0									
Projekte der Bildungsinfrastruktur Anzahl	Ergebnis	0									
	Zielvorgabe	0	3	5	5	4	1	0	0	0	15-20
	Ausgangswert	0									
Projekte zur Ausstattung von Schulen Anzahl	Ergebnis	0									
	Zielvorgabe	0	90	120	120	120	120	120	110	100	900
	Ausgangswert	0									
Erweiterung der Nutzfläche zur Entwicklung der Wissenschaftsinfrastruktur in m ²	Ergebnis	3963									
	Zielvorgabe	4000	3000	2000	2000	2000	2000	0	0	0	15.000
	Ausgangswert	0									
Modernisierte Aus- und Weiterbildungsplätze Anzahl	Ergebnis	0									
	Zielvorgabe	0	2000	2000	2500	2000	0	0	0	0	8.500
	Ausgangswert	0									

Ausbau der öffentlichen FuE- sowie Bildungsinfrastruktur

Zur Quantifizierung des Indikators „Modernisierte Aus- und Weiterbildungsplätze“ wurde im Rahmen der ex-ante Bewertung des OP EFRE ein Betrag von 22.000 € pro Aus- und Weiterbildungsplatz angesetzt. Aktualisierte Berechnungen des zuständigen Fachbereichs haben auf der Basis der fortgeschrittenen Projektplanungen nunmehr einen Wert von 5.000 € ergeben. In der Folge erhöht sich der Zielwert, der mit dem eingeplanten Mittelvolumen erreichbar werden soll, auf 8.500 Plätze.

Finanzielle Fortschritte des Schwerpunktes

		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Öffentliche Ausgaben Mio. €	Ergebnis	3,59									
	Zielvorgabe	4	105	120	108	85	70	65	50	5	612
	Ausgangswert	0									

Qualitative Analyse

Förderung von FuE, Steigerung der FuE-Aktivitäten von in der Regel KMU, Verknüpfung der Aktivitäten von Unternehmen und Forschungseinrichtungen

Sehr positiv sind die Durchführungen im Bereich der Förderung von Forschung und Entwicklung in Unternehmen durch einzelbetriebliche Technologieförderung, Technologietransfer und den Aufbau eigener FuE-Aktivitäten sowie die Förderung von Investitionen zur Einführung neuester Technologien angelaufen. 141 Vorhaben wurden bereits in 2007 bewilligt, davon über 60 Vorhaben im Bereich Forschung und Entwicklung sowie 19 Projekte zur Einführung neuester Technologien.

Ausbau der öffentlichen FuE- sowie Bildungsinfrastruktur

Die Umsetzung des Ausbaus der öffentlichen FuE- sowie Bildungsinfrastruktur ist mit 27 Bewilligungen für Vorhaben zur Entwicklung der Wissenschaftsinfrastruktur ebenfalls sehr gut in die neue Förderperiode gestartet. Überwiegend wurde durch die Förderung die Geräteausrüstung in Hochschulen und Forschungseinrichtungen verbessert.

Interregionale Zusammenarbeit

Zur Vorbereitung der Umsetzung des Handlungsfeldes wurde gemeinsam mit dem ESF ein Entwicklungskonzept erstellt. Im Rahmen dieses Konzeptes wurden Auswahlkriterien, geeignete Kooperationsregionen und Themen möglicher interregionaler Projekte herausgearbeitet.

3.1.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Es sind keine wesentlichen Probleme im Berichtszeitraum aufgetreten.

3.2 Schwerpunkt Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft

3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle Fortschritte des Schwerpunktes

Indikator		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
<i>Förderung der Investitionstätigkeit der Unternehmen</i>											
Privates Investitionsvolumen in Mio. €	Ergebnis	474,7									
	Zielvorgabe	450	217	356	383	382	382	240	79	11	2.500
	Ausgangswert	0									
davon Sachkapital zur Erweiterung/Modernisierung des Kapitalstocks in Mio. €	Ergebnis	474									
	Zielvorgabe	450	210	300	320	310	310	170	52	0	2.122
	Ausgangswert	0									
durch finanztechnischen Innovationen	Ergebnis	0									
	Zielvorgabe	0	7	56	63	72	72	70	27	11	378

in Mio. €	Ausgangswert	0									
Anzahl der Neuerrichtungen	Ergebnis	20									
	Zielvorgabe	20	15	30	35	35	35	15	5	0	190
	Ausgangswert	0									
<i>Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur</i>											
Anzahl der Vorhaben der wirtschaftsnahen Infrastruktur	Ergebnis	27									
	Zielvorgabe	25	13	4	4	3	3	3	0	0	55
	Ausgangswert	0									
Anzahl der angesiedelten Unternehmen	Ergebnis	12									
	Zielvorgabe	10	10	0	0	0	0	0	0	0	20
	Ausgangswert	0									

Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur

Der quantifizierte Wert für den Indikator „Anzahl der angesiedelten Unternehmen“ ist anzupassen. In den Verhandlungen zum OP wurde der ursprünglich geplante Mittelansatz für die Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur für die gewerbliche Wirtschaft reduziert. In der Folge hätte auch der Zielwert für den Indikator reduziert werden müssen. Das ist jedoch nicht erfolgt, so dass die erforderlichen Anpassungen nunmehr berücksichtigt werden.

Finanzielle Fortschritte des Schwerpunktes

		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Mio. €	Öffentliche Ausgaben	10									
	Ergebnis	10	80	130	150	140	135	75	20	4	744
	Zielvorgabe	10									
	Ausgangswert	0									

Qualitative Analyse

Förderung der Investitionstätigkeit der Unternehmen

Die Umsetzung des Schwerpunktes ist sehr erfolgreich angelaufen. Durch die direkte Investitionsförderung, insbesondere der gewerblichen Wirtschaft, konnte mit 186 Vorhaben ein privates Investitionsvolumen von fast 475 Mio. € angeschoben werden. Es wurden damit 20 Errichtungen von Betriebsstätte in Thüringen unterstützt. 116 Vorhaben der Vorhaben betrafen Erweiterungsinvestitionen, was einem Anteil von 62 % an den gesamten Vorhaben entspricht.

Betrachtet man die regionale Verteilung der Förderfälle, so ergibt sich folgende Verteilung: 30 % der Vorhaben wurden in Mittelthüringen, 29 % in Südthüringen, 25 % in Ostthüringen und 15 % in Nordthüringen getätigt. Die regionale Verteilung der Errichtungsinvestitionen ist mit 5 Vorhaben jeweils in Mittel- und Nordthüringen, 7 Vorhaben in Süd- und 3 in Ostthüringen relativ gleichmäßig.

Inwertsetzung ehemaliger Konversionsflächen für unterschiedliche Nachnutzungen in % von 6.800 ha	Ergebnis	0,29									
	Zielvorgabe	0,29	0,8	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0	0	2,5-3
	Ausgangswert	0									
<i>Abbau umweltrelevanter Infrastrukturdefizite</i>											
Anzahl der Vorhaben zum Abbau umweltrelevanter Infrastrukturdefizite	Ergebnis	6									
	Zielvorgabe	6	44	54	47	37	32	30	0	0	250
	Ausgangswert	0									
Zusätzlich angeschlossene Bevölkerung an die Kanalisation (in Einwohner)	Ergebnis	0									
	Zielvorgabe	0		+5.800		+6.100			+6.600		+18.500
	Ausgangswert	2.136.000									
Zusätzlich angeschlossene Bevölkerung an kommunale Kläranlagen (in Einwohner)	Ergebnis	0									
	Zielvorgabe	0		+64.000		+69.000		+77.000			+210.000
	Ausgangswert	1.541.000									
Geschützte Bevölkerung (bei Hundertjährigem Hochwasser)	Ergebnis	0									
	Zielvorgabe	0	+2.000	+3.000	+5.000	+2.000	+3.000	+25.000			+40.000
	Ausgangswert	410.000									

Entwicklung von Konversionsflächen

Als Zielwert für den Outputindikator wurde im Rahmen der ex-ante Evaluierung ein Wert von 170 bis 210 ha sanierter Fläche ermittelt. Bei der Berechnung ist der Gutachter von einem Sanierungsaufwand von ca. 280 bis 300.000 Euro pro Hektar ausgegangen. Die Unterstützung von Maßnahmen zur Revitalisierung ehemals militärisch genutzter Flächen erfolgt ebenfalls unter diesem Handlungsfeld. Die Projektvorbereitungen sind mittlerweile erheblich fortgeschritten. Der Sanierungsaufwand pro Hektar wird für die ehemals militärisch genutzten Flächen nunmehr wesentlich geringer eingeschätzt. Es ist davon auszugehen, dass nun insgesamt rund 1.250 ha Flächen in diesem Handlungsfeld saniert werden können. Mindestens zwei Drittel der ehemals militärisch genutzten Flächen sollen dem Naturschutz oder einer forstwirtschaftlichen Nachnutzung zugeführt werden.

Finanzielle Fortschritte des Schwerpunktes

		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	insgesamt
Öffentliche Ausgaben Mio. €	Ergebnis	0									
	Zielvorgabe	0	60	60	55	48	42	33,9	0	0	298,9
	Ausgangswert	0									

Qualitative Analyse

Die Förderung zur Sanierung von Konversionsflächen sowie zum Abbau umweltrelevanter Infrastrukturdefizite ist mit den ersten bewilligten Projekten angelaufen. Durch die Sanie-

rung der ehemals militärisch genutzten Flächen in Nobitz, werden 20 ha Brachflächen wieder nutzbar gemacht. 6 Projekte zum Hochwasserschutz und zur Gewässerentwicklung wurden bewilligt.

3.4.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

keine

4. EFRE-Programme: Großprojekte

Großprojekte im Bereich der Infrastruktur sind weiterhin nicht vorgesehen.

Nach der sich nunmehr abzeichnenden Antragsentwicklung im Bereich der Förderung der Investitionstätigkeit der Unternehmen (Schwerpunkt 2, Handlungsfeld 1), ist davon auszugehen, dass Großprojekte zur Unterstützung produktiver Investitionen in der Förderperiode 2007 bis 2013 bei der Kommission, Generaldirektion Regionalpolitik, eingereicht werden. Für zwei potenzielle Großprojektanträge wurden in 2007 die Notifizierungsverfahren bei der Kommission, Generaldirektion Wettbewerb, eingeleitet. Weitere mögliche Vorhaben befinden sich in der Vorbereitung bzw. Antragsprüfung.

5. Technische Hilfe

Erläuterung der Inanspruchnahme der technischen Hilfe

Im Bereich der Verwaltung und Kontrolle wurde ein Projekt unter Trägerschaft der Prüfbehörde mitfinanziert. In 2007 wurden 0,002 % der Mittel der technischen Hilfe eingesetzt. Maßnahmen zur Vorbereitung der Förderperiode 2007 bis 2013 wurden noch aus Mitteln der technischen Hilfe des OP 2000 bis 2006 finanziert.

Prozentualer Anteil der dem OP zugewiesenen Strukturfondsbeiträge, der für die technische Hilfe aufgewandt wurde

In der Förderperiode stehen 19.987.909 € für Maßnahmen der technischen Hilfe zur Verfügung. Das sind knapp 1,4 % der EFRE-Mittel. Der in 2007 für die technische Hilfe aufgewandte Anteil an den gesamt verfügbaren EFRE-Mitteln ist somit als minimal zu bezeichnen.

6. Information und Öffentlichkeitsarbeit

Der Kommunikationsplan für die Operationellen Programme EFRE und ESF des Freistaates Thüringen in der Förderperiode 2007 bis 2013 wurde am 20. Dezember 2007 eingereicht und mit Datum vom 08.04.2008 durch die Europäische Kommission genehmigt.

Die wesentlichen Aktivitäten konzentrierten sich im Berichtsjahr auf die Durchführung von Informationsveranstaltungen zu den einzelnen Förderbereichen, die Auftaktveranstaltung sowie die Bereitstellung von Informationen im Internet.

Auftaktveranstaltung

Die Auftaktveranstaltung fand am 6. Dezember 2007 in Erfurt statt. An ihr nahmen ca. 130 geladene Gäste aus dem Kreis der Multiplikatoren sowie der Wirtschafts- und Sozialpartner teil. Auf dieser Veranstaltung erläuterte Herr Minister Reinholz die strategische Ausrichtung der Regionalförderung im Freistaat Thüringen. Die Europäische Kommission, vertreten durch Herrn Dufeil, führte die Überlegungen zur Kohäsionspolitik aus.

Informationsveranstaltungen

Seitens der Verwaltungsbehörde wurden zahlreiche Veranstaltungen genutzt, um über die Fördermöglichkeiten der Thüringer Landesregierung aus den Europäischen Strukturfonds in der Förderperiode 2007 bis 2013 zu informieren. Exemplarisch seien folgende Informationsveranstaltungen genannt:

- | | |
|--------------------|--|
| 21. April 2007 | Tagung der Delegierten des Landesfrauenrates in Erfurt |
| 15. Mai 2007 | Informationsveranstaltung des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen „Kommunen und Europa“ in Erfurt |
| 21. Juni 2007 | workshop „Die Strukturfonds in Malopolska und in Thüringen in den Jahren 2007 bis 2013. Chancen zur Zusammenarbeit von Unternehmen und Institutionen aus Malopolska und Thüringen“ in Erfurt |
| 17. September 2007 | Thüringer Stadtumbaukonferenz in Gera „Stadtland Thüringen – Chancen in Europa“ |
| 13. November 2007 | Konferenz zur transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit des Freistaates Thüringen im Rahmen der EU-Strukturfonds in der Förderperiode 2007 – 2013 im Kindermedienzentrum Erfurt |
| 16. November 2007 | 1. Unternehmerinnentag Mitteldeutschland – Familienfreundliche Unternehmenspolitik in Erfurt |

27. November 2007 „Genial zentral – Entwicklung innerstädtischer Brachflächen“ in Erfurt
03. Dezember 2007 Förderung der Anpassung der Ausstattung von Einrichtungen der beruflichen Ausbildung, Fortbildung und Umschulung in der IHK Erfurt mit den Geschäftsführern der Ausbildungsverbände und Beauftragten der IHK.

Weiterhin wurden im Oktober und November 2007 Beratungen für Bildungsträger durchgeführt, die die Möglichkeiten der EFRE- Förderung im Rahmen der Ausstattung von Schulen mit IKT und Laborausrüstungen zum Inhalt hatte.

Sehr umfangreich waren die Informationsveranstaltungen für die Handlungsfelder Technologieförderung, Verbundforschung und Clusterförderung:

24. Januar 2007 Initialveranstaltung für das Netzwerk Metallverarbeitung Thüringen (FerMeTh) in Schmalkalden
19. Februar 2007 Planungsgespräch für die Zukunft des Thüringer Grenz- und Oberflächentages mit dem Innovent e.V. Jena
20. Februar 2007 Ausschuss für Forschung und Industrie der IHK Ostthüringen zu Gera
06. März 2007 Bund-Länder-Gespräch im Vorfeld des Spitzencluster-Wettbewerbs des BMBF (Begleitungsmöglichkeiten durch den Freistaat Thüringen)
07. März 2007 Diskussion zum bevorstehenden Spitzencluster-Wettbewerb mit dem erweiterten Vorstand des OptoNet e.V.
22. März 2007 15. CIM-Jahrestagung in Ilmenau
26. März 2007 Evaluierungs-Workshops zum neuen Thüringer Forschungsschwerpunkt „Grenzflächentechnologien“ bei Innovent Jena e.V.
29. März 2007 Workshop des Polymermat e.V. zu den wirtschaftsrelevanten Forschungsthemen der Thüringer Kunststoffindustrie bis 2013
26. April 2007 Thüringer Technologieforum in Jena
27. April 2007 Diskussionsforum zur Forschungsförderung für FuE- Verbundprojekte zu Mikroelektronik und Mechatronik bis 2013 bei der X-Fab GmbH in Erfurt
22. Mai 2007 Workshop der Material innovativ Thüringen AG (Messe Erfurt)
05. Juni 2007 Diskussionsforum zu Forschungsförderung für FuE- Verbundprojekte zu IKT (Software) bis 2013 bei der agent factory GmbH in Jena

05. September 2007 Darstellung des Förderprogramms Thüringen Technologie des TMWTA im Zusammenhang mit der Thüringer Informationsveranstaltung zum Auftakt des Spitzencluster-Wettbewerbs des BMBF
19. Oktober 2007 Konfigurierungsveranstaltung für die Graduiertenschule Optik an der FSU Jena 2008 bis 2013 im TKM – Unterstützungsmöglichkeiten des TMWTA durch das Programm Thüringen Technologie
29. Oktober 2007 Darstellung des EFRE-kofinanzierten Förderprogramms Thüringen Technologie des TMWTA zum Workshop Medizintechnik/Biotechnologie – wirtschaftsrelevante Forschungsthemen bis 2013
11. Dezember 2007 Diskussion zur Ausgestaltung des Netzwerks EIMuG im TMWTA

Werbekampagne

Der neu aufgelegte Darlehensfonds im Rahmen des Programms „ThüringenInvest“ wurde begleitet durch eine Werbekampagne (Vgl. Anlage 5) eingeführt. Im Ergebnis wurden ca. 600 Anfragen potentieller Kunden beantwortet und 117 persönliche Beratungen potentieller Kunden durchgeführt.

Zeitschrift

Die Zeitschrift „akteur“ hatte die Berichterstattung zur Förderperiode 2000 bis 2006 zum Inhalt. Sie ist im Jahr 2007 vier Mal erschienen. Aufgrund der positiven Resonanz wird das TMWTA in der Förderperiode 2007 bis 2013 unter dem Titel „akteure“ erneut eine Zeitschrift herausgeben, die über die Umsetzung der Europäischen Strukturfonds im Freistaat Thüringen berichtet. Diese soll erstmals 2008 erscheinen.

Internet

Auf der Seite des TMWTA wurden unter der Adresse www.thueringen.de/de/tmwta/strukturfonds/aktuell alle Unterlagen zur Förderperiode 2007 bis 2013 zur Verfügung gestellt. Dies betrifft die Verordnungstexte, das Operationelle Programm, vorliegende Evaluierungen und Informationen zur Auftaktveranstaltung.

Der Internetauftritt wird im Jahr 2008 überarbeitet.

Pressearbeit

In Bezug auf die Umsetzung des EFRE wurden durch das TMWTA neun Pressemeldungen herausgegeben.

Übersicht zu den Indikatoren

Maßnahme	Outputindikatoren	
Publikation des OP	Erstdruck Auflage	100
Internetauftritt	Adresse	www.thueringen.de/de/tmwta/stukturefonds/aktuell
	Zugriffe pro Jahr	240.000
Auftaktveranstaltung	Teilnehmerzahl	130
Informations- veranstaltungen	Anzahl	24
	Teilnehmerzahl	ca. 1000
Pressearbeit	Pressemeldungen	9
	Auflagen der regio- nalen Zeitungen	55.000

Kombination der Codes der Dimensionen 1 bis 5					
Code * Dimension 1 Prioritätsachse	Code * Dimension 2 Finanzierungsform	Code * Dimension 3 Art des Gebiets	Code * Dimension 4 Wirtschaftszweig	Code * Dimension 5 Gebiet	Betrag **
01	1	1	16	DEG0	315.330,75
02	1	1	16	DEG0	453.701,62
02	1	5	16	DEG0	578.087,25
07	1	1	13	DEG0	2.922,00
07	1	1	16	DEG0	269.327,25
07	1	1	6	DEG0	222.693,75
07	1	5	1	DEG0	128.769,75
07	1	5	12	DEG0	37.365,75
07	1	5	16	DEG0	88.154,25
07	1	5	4	DEG0	17.916,75
07	1	5	6	DEG0	578.548,82
08	1	1	12	DEG0	39.343,84
08	1	1	13	DEG0	116.134,90
08	1	1	14	DEG0	61.539,86
08	1	1	16	DEG0	112.194,81
08	1	1	22	DEG0	29.333,06
08	1	1	3	DEG0	37.992,31
08	1	1	6	DEG0	1.096.623,92
08	1	5	12	DEG0	16.770,98
08	1	5	13	DEG0	185.193,39
08	1	5	14	DEG0	67.051,58
08	1	5	16	DEG0	173.178,14
08	1	5	21	DEG0	16.875,00
08	1	5	22	DEG0	60.589,87
08	1	5	3	DEG0	239.409,34
08	1	5	4	DEG0	107.446,34
08	1	5	6	DEG0	4.330.433,46
57	1	5	17	DEG0	813.857,56
23	1	5	12	DEG0	3.867.624,43
Insgesamt					14.064.410,73

* Den Bereichen ist für jede Dimension anhand der Standardklassifikation ein Code zuzuweisen.

** Geschätzter Betrag der Gemeinschaftsbeteiligung für jeden Bereich.

	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die Verwaltungsbehörde übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind	Entsprechende öffentliche Beteiligung	Private Ausgaben	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen
2007					
Prioritätsachse 1	0,00	0,00	0,00	3.590.423,91	0,00
Angabe des Fonds	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	0,00	0,00	0,00	3.590.423,91	0,00
Prioritätsachse 2	0,00	0,00	0,00	10.005.290,85	0,00
Angabe des Fonds	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	0,00	0,00	0,00	10.005.290,85	0,00
Prioritätsachse 3	0,00	0,00	0,00	5.156.832,56	0,00
Angabe des Fonds	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	0,00	0,00	0,00	5.156.832,56	0,00
Prioritätsachse 4	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Angabe des Fonds	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Prioritätsachse 5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Angabe des Fonds	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbetrag	0,00	0,00	0,00	18.752.547,32	0,00
Davon insgesamt auf Regionen mit Übergangsunterstützung entfallender Teil	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Davon insgesamt auf Regionen ohne Übergangsunterstützung entfallender Teil	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteil der in Interventionsbereich des ESF fallenden Ausgaben am Gesamtbetrag, wenn das OP vom EFRE kofinanziert wird	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteil der in Interventionsbereich des EFRE fallenden Ausgaben am Gesamtbetrag, wenn das OP vom ESF kofinanziert wird	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hinweis: siehe Ziffer 3 zur Darstellung der finanziellen Abwicklung der Schwerpunkte					

Kontexti für Thüringer Operationelles Programm EFRE 2007 bis 2013

	2003	2004	Änd. 04:03 (%)	2005	Änd. 05:04 (%)	2006	Änd. 06:05 (%)	2007	Änd. 07:06 (%)
Wirtschaftsentwicklung									
1. BIP (in jeweiligen Preisen) Mio. €									
<i>Rechenstand: Februar 2008</i>	43.411	44.629	2,8	44.833	0,5	46.197	3,0	48.140	4,2
2. BIP pro Einwohner	18.221	18.876	3,6	19.118	1,3	19.887	4,0	20.926	5,2
3. BWS (in jeweiligen Preisen)									
nach Wirtschaftssektoren Mio. €	39.110	40.341	3,1	40.475	0,3	41.661	2,9	43.143	3,6
* Land- u. Forstwirtschaft/Fischerei	657	759	15,5	542	-28,6	518	-4,4	652	25,9
* Produzierendes Gewerbe									
(ohne Bau)	8.974	9.783	9,0	10.115	3,4	10.755	6,3	11.565	7,5
dar.: Verarbeitendes Gewerbe	7.968	8.621	8,2	8.814	2,2	9.358	6,2	10.223	9,2
* Baugewerbe	2.619	2.453	-6,3	2358	-3,9	2.482	5,3	2.610	5,2
* Handel, Gastgewerbe und									
Verkehr	6.419	6.463	0,7	6.343	-1,9	6.534	3,0	6.570	0,6
* Finanzierung, Vermietung u.									
Untern.-DL'er	9.160	9.350	2,1	9.570	2,4	9.795	2,4	10.132	3,4
* Öffentliche u. private DL'er	11.281	11.533	2,2	11.547	0,1	11.577	0,3	11.613	0,3
Sektorale Wirtschaftsstruktur									
4. Wirtschaftlich Selbständige (Mikro-									
zensus) in Tsd. ohne mith. Fam.ang.	92,0	95,3	3,6	99	3,9	105	6,1	Daten liegen noch nicht vor!	
männlich	64,4	67,2	4,3	68	1,2	70	2,9	Daten liegen noch nicht vor!	
weiblich	27,7	28,1	1,4	30	6,8	35	16,7	Daten liegen noch nicht vor!	
Gewerbeanmeldungen	21.050	25.276	20,1	22.224	-12,1	20.768	-6,6	18.061	-13,0
Gewerbeabmeldungen	17.227	18.346	6,5	18.550	1,1	17.373	-6,3	17.007	-2,1
5. Unternehmen nach Beschäftigtengrößen-									
klassen (Unternehmensregister)		77.775		77.775	0,0	78.175	0,5	80.413	2,9
Größenklassen: 0-9		69.521		69.521	0,0	70.271	1,1	72.645	3,4
10-49		6.580		6.580	0,0	6.242	-5,1	6.082	-2,6
50-249		1.470		1.470	0,0	1.464	-0,4	1.482	1,2
250 u. mehr		204		204	0,0	198	-2,9	204	3,0

Kontexti für Thüringer Operationelles Programm EFRE 2007 bis 2013

	2003	2004	Änd. 04:03 (%)	2005	Änd. 05:04 (%)	2006	Änd. 06:05 (%)	2007	Änd. 07:06 (%)
6. Verarbeitendes Gewerbe (VG) - WZ-Bereich "D"									
Umsatz insgesamt (in Mio. €)	21.534,2	23.242,9	7,9	24.531,9	5,5	23.573,7		25.982,0	10,2
Inlandumsatz (in Mio. €)	15.994,1	16.842,3	5,3	17.319,5	2,8	15.978,1		17.226,2	7,8
Auslandumsatz (in Mio. €)	5.540,1	6.400,6	15,5	7.212,4	12,7	7.595,6		8.755,8	15,3
Beschäftigte insgesamt	143.913	146.211	1,6	146.686	0,3	118.985		124.762	4,9
Bruttoanlageinvestitionen (in Mio. €) in Betrieben des VG	994,4	1.110,5	11,7	1.061,9	-4,4	1.305,8			Daten liegen noch nicht vor!
7. Fremdenverkehr									
angebotene Betten (Dezemberwert)	65.894	65.510	-0,6	65.315	-0,3	64.849		65.116	0,4
Übernachtungen (Jahres- summe) in Tsd.	8.174,8	8.143,4	-0,4	8.311,1	2,1	8.302,5		8.635	4,0
Durchschnittliche Auslastung (in %)	33,6	33,7	+0,1 %-P.	34,5	+0,8 %-P.	34,5		± 0 %-P.	+1,3 %-P.
Gäste (Ankünfte)	2.947.889	3.004.829	1,9	3.117.363	3,7	2.943.527		3.133.445	6,5
darunter Auslandsgäste	176.867	199.858	13,0	202.490	1,3	193.621		207.806	7,3
Investitionen und Kapitalstock									
8. Bruttoanlageinvestitionen									
- Neue Anlagen in Preisen von 1995 (nur Käufe neuer Anlagen; für alle Wi. -bereiche insg. erfasst) in Mio. €	10.637								
									Die Preisbereinigung wird nach einem neuen Konzept durchgeführt. Es wird ein Kettenindex und die Veränderung ausgewiesen.
9. Gesamtwirtschaftlicher Kapitalstock in Mio. €	217.778	223.642	3	228.690	2,3				Daten liegen noch nicht vor!
10. Kapitalstock pro Erwerbstätigen (Kapitalintensität) in €	216	221	2,3	228	3,2				Daten liegen noch nicht vor!
11. Lohnstückkosten in € (als Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer im Verhältnis zum BIP je Erwerbstätigen)	0,60	0,59	-1,7	0,58	-1,7	0,57		0,56	-1,8

Kontexti für Thüringer Operationelles Programm EFRE 2007 bis 2013

	2003	2004	Änd. 04:03 (%)	2005	Änd. 05:04 (%)	2006	Änd. 06:05 (%)	2007	Änd. 07:06 (%)
FuE und Innovationen									
12. FuE Personal und -Ausgaben im Wirtschaftssektor									
FuE Personal	4.790	4.706	-1,8	4.797	1,9	4.766	-0,6	noch keine Daten vorhanden	
FuE Ausgaben in Mio. €	352	359	2,0	372	3,6	381	2,4	noch keine Daten vorhanden	
13. Patentanmeldungen	831	752	-9,5	703	-6,5	646	-8,1	598	-7,4
Infrastruktur									
14. Straßen des überörtlichen Verkehrs: Länge (km) inkl. Äste	10.310	10.217	-0,9	9.983	-2,3	10.055	0,7	10.037	-0,2
15. Anzahl und Größe von Gewerbe- standorten einschl. Belegung (i. d. Evaluierungen)*									
* Anzahl (geförderte Gewerbe- gebiete im Rahmen GA/EFRE)	19	23	21,1	20	-13,0	13	-35,0	14	7,7
* Größe-brutto ha (geförderte Gewerbegebiete im Rahmen GA/EFRE)	263,0	267,3	1,6	405,4	51,7	79,0	-80,5	168,8	113,7
* Belegung - verkaufbare Netto- fläche - (geförderte Gewerbe- gebiete im Rahmen GA/EFRE)	per 31.12.2007: 75,3 %								
16. Zahl der Schulen und Schulstandorte <i>(Datenstand: stets Okt./Nov. - jeweils nach Stichtag)</i>									
	2003/2004	2004/2005	04/05:03/04	2005/2006	05/06:04/05	2006/2007	06/07:05/06	2007/2008	07/08:06/07
Zahl der Schulen	1.116	1.082	-3,0	1.063	-1,8	1.054	-0,8	1.044	-0,9
Zahl der Schulstandorte	383	375	-2,1	368	-1,9	364	-1,1	361	-0,8

Kontexti für Thüringer Operationelles Programm EFRE 2007 bis 2013

	2003	2004	Änd. 04:03 (%)	2005	Änd. 05:04 (%)	2006	Änd. 06:05 (%)	2007	Änd. 07:06 (%)
Bevölkerung									
17. Bevölkerung insges. (31.12. d. J.)	2.373.157	2.355.280	-0,8	2.334.575	-0,9	2.311.140	-1,0	Daten liegen noch nicht vor!	
männlich	1.166.263	1.158.456	-0,7	1.149.515	-0,8	1.139.051	-0,9	Daten liegen noch nicht vor!	
weiblich	1.206.894	1.196.824	-0,8	1.185.060	-1,0	1.172.089	-1,1	Daten liegen noch nicht vor!	
Erwerbsfähige ges. Bevölg. 15-65 (31.12. d. J.)	1.663.320	1.639.228	-1,4	1.611.662	-1,7	1.575.270	-2,3	Daten liegen noch nicht vor!	
männlich	858.498	847.056	-1,3	833.941	-1,5	816.176	-2,1	Daten liegen noch nicht vor!	
weiblich	804.822	792.172	-1,6	777.721	-1,8	759.094	-2,4	Daten liegen noch nicht vor!	
<hr/>									
18. Bevölkerungsdichte (Einwohner je km ²)	147	146	-0,7	144	-1,4	142,9	-0,8	Daten liegen noch nicht vor!	
Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit									
19. Erwerbstätige WZ 03 ges. und nach Wirtschaftsbereichen (Mikrozensus)									
in Tsd. Pers. (m/w) - WO-Prinzip	1.029,5	1.027,5	-0,2	1019	-0,8	1041	2,2	Daten liegen noch nicht vor!	
männlich	561,7	556,0	-1,0	553	-0,5	569	2,9	Daten liegen noch nicht vor!	
weiblich	467,8	471,5	0,8	466	-1,2	472	1,3	Daten liegen noch nicht vor!	
* Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	30,2	27,9	-7,6	28	0,4	29	3,6	Daten liegen noch nicht vor!	
männlich	20,4	19,5	-4,4	20	2,6	22	10,0	Daten liegen noch nicht vor!	
weiblich	9,8	8,4	-14,3	8	-4,8	7	-12,5	Daten liegen noch nicht vor!	
* Produzierendes Gewerbe	358,6	350,2	-2,3	334	-4,6	341	2,1	Daten liegen noch nicht vor!	
männlich	270,1	261,5	-3,2	251	-4,0	258	2,8	Daten liegen noch nicht vor!	
weiblich	88,5	88,7	0,2	84	-5,3	83	-1,2	Daten liegen noch nicht vor!	
* Handel, Gastgewerbe und Verkehr	223,4	226,3	1,3	223	-1,5	224	0,4	Daten liegen noch nicht vor!	
männlich	115,0	116,6	1,4	117	0,3	119	1,7	Daten liegen noch nicht vor!	
weiblich	108,4	109,4	0,9	107	-2,2	105	-1,9	Daten liegen noch nicht vor!	
* Sonstige Dienstleistungen	417,3	423,0	1,4	434	2,6	447	3,0	Daten liegen noch nicht vor!	
männlich	156,2	158,4	1,4	165	4,2	170	3,0	Daten liegen noch nicht vor!	
weiblich	261,2	264,7	1,3	268	1,2	277	3,4	Daten liegen noch nicht vor!	
<hr/>									
20. Erwerbstätigenquote ges. (Mikrozensus)									
Bevölg. 15-65 (%) - WO-Prinzip	62,2	62,6	0,6	62,3	-0,5	64,9	4,2	Daten liegen noch nicht vor!	
Frauenerwerbstätigenquote	58,3	59,3	1,7	58,9	-0,7	60,6	2,9	Daten liegen noch nicht vor!	

Kontexti für Thüringer Operationelles Programm EFRE 2007 bis 2013

	2003	2004	Änd. 04:03 (%)	2005	Änd. 05:04 (%)	2006	Änd. 06:05 (%)	2007	Änd. 07:06 (%)
21. SV-pfl.Beschäftigte (AO-Prinzip)									
Tsd. Pers. (m/w) WZ 03									
Stand: 30.06. d. J.	741,3	728,9	-1,7	708,3	-2,8	713,3	0,7	726,0	1,8
männlich	380,1	374,4	-1,5	362,7	-3,1	369,3	1,8	378,5	2,5
weiblich	361,2	354,5	-1,9	345,6	-2,5	344,0	-0,5	347,5	1,0
Anteil an der Gesamtbevölkerung									
> 55 Jahre	3,3	3,4	3,3	3,6	3,8	3,8	6,6	4,3	13,2
< 25 Jahre	4,1	3,9	-3,2	3,8	-4,6	3,8	0,8	3,9	2,6
* Land- u. Forstwirtschaft/Fischerei	21,5	20,8	-3,3	18,9	-9,1	19,1	1,1	19,3	1,0
männlich	14,6	14,0	-4,1	12,9	-7,9	13,0	0,8	13,1	0,8
weiblich	6,9	6,8	-1,4	6	-11,8	6,1	1,7	6,1	0,0
* Produzierendes Gewerbe (ohne Bau)	181,6	181,1	-0,3	179,7	-0,8	179,8	0,1	186,2	3,6
männlich	120,2	121,1	0,7	121	-0,1	121,6	0,5	127,0	4,4
weiblich	61,4	60,0	-2,3	58,7	-2,2	58,2	-0,9	59,2	1,7
dar.: Verarbeitendes Gewerbe	171,3	171,1	-0,1	169,6	-0,9	169,7	0,1	176,2	3,8
männlich	112,6	113,6	0,9	113,4	-0,2	114,1	0,6	119,6	4,8
weiblich	58,7	57,5	-2,0	56,2	-2,3	55,6	-1,1	56,6	1,8
* Baugewerbe	71,3	64,6	-9,4	59,6	-7,7	59,7	0,2	60,3	1,0
männlich	63,3	57,2	-9,6	52,7	-7,9	53,0	0,6	53,6	1,1
weiblich	8,0	7,4	-7,5	6,9	-6,8	6,7	-2,9	6,7	0,0
* Handel, Gastgewerbe und Verkehr	155,9	153,0	-1,9	150,8	-1,4	148,9	-1,3	150,3	0,9
männlich	77,2	76,4	-1,0	75,5	-1,2	75,2	-0,4	76,0	1,1
weiblich	78,7	76,6	-2,7	75,4	-1,6	73,7	-2,3	74,3	0,8
* Finanzierung, Vermietung u. Untern.-DL'er	86,3	87,4	1,3	87,1	-0,3	93,9	7,8	99,3	5,8
männlich	40,4	41,4	2,5	41,7	0,7	47,2	13,2	50,8	7,6
weiblich	45,9	46,0	0,2	45,3	-1,5	46,6	2,9	48,5	4,1
* Öffentliche u. private DL'er	224,7	221,8	-1,3	211,9	-4,5	211,7	-0,1	210,4	-0,6
männlich	64,4	64,3	-0,2	58,7	-8,7	59,1	0,7	57,8	-2,2
weiblich	160,3	157,5	-1,7	153,1	-2,8	152,6	-0,3	152,6	0,0
22. Arbeitslose ges. (Stand: jeweils Sept) Tsd. Pers. (m/w)	201,4	199,0	-1,2	186,9	-6,1	174,4	-6,7	145,7	-16,5
männlich	95,7	95,3	-0,4	94,4	-0,9	79,2	-16,1	65,6	-17,2
weiblich	105,7	103,7	-1,9	100,7	-2,9	95,3	-5,4	80,1	-15,9

Kontexti für Thüringer Operationelles Programm EFRE 2007 bis 2013

Umweltsituation (UMK-Kontextindikatoren)	2003	2004	Änd. 04:03 (%)	2005	Änd. 05:04 (%)	2006	Änd. 06:05 (%)	2007	Änd. 07:06 (%)	
23. Energieverbrauch										
Primärenergieverbrauch in PJ/a	242,8	240,8	-0,8	242,5		0,7	Daten liegen noch nicht vor!			
Anteil regenerativer Energien in %	8,70	10,92	25,5	11,81		8,2	Daten liegen noch nicht vor!			
24. Endenergieverbrauch in PJ/a	216,5	215,0	-0,7	214,6		-0,2	Daten liegen noch nicht vor!			
25. CO₂-Emissionen in										
Mio. t/a	11,9	11,8	-0,8	11,5		-2,5	Daten liegen noch nicht vor!			
t/E,a	5,0	5,0	0,0	4,9		-2,0	Daten liegen noch nicht vor!			
26. CO₂-Emissionen Verkehr in 1.000 t/a	4.425	4.317	-2,4	4.159		-3,7	Daten liegen noch nicht vor!			
27. Energieproduktivität in Mio. €/PJ	157,49	161,20					2,4 Daten liegen noch nicht vor!			
28. Rohstoffproduktivität Mio. €/1.000 t	1,16	1,11	-4,3	1,41		27,0	Daten liegen noch nicht vor!			
29. Flächenverbrauch										
Zunahme Siedlungs- und Verkehrsfläche in ha/d	2,29	0,98	-57,2	1,64		67,3	1,57	-4,3	2,05	30,6
Anteil Siedlungs- und Verkehrsfläche an Landesfläche in %	8,94	8,96	0,2	9,00		0,4	9,04	0,4	9,08	0,4
30. Landschaftszerschneidung										
UZVR in % der Landesfläche	29,0	Daten von 2000		28,5		-1,7	Erhebungszeitraum 5-jährig			
Mittlerer Zerschneidungsgrad in km ²	83,0	Daten von 2000		81,6		-1,7	Erhebungszeitraum 5-jährig			
31. Erholungsflächenanteil										
in Agglomerationsräumen in %	in Thüringen nicht vorhanden!									
in verdichteten Räumen in %	5,92	6,25		5,6	Erhebungszeitraum 4-jährig					
32. Abfall										
Aufkommen Siedlungsabfall in kg/EW,a	394	401	1,8	395		-1,5	395	0,0		
Verwertungsrate in %	47,0	47,6	1,3	48,9		2,7	48,6	-0,6		
33. Naturschutzflächenanteil an der LF in %	3,0	3,1	3,3	3,2		3,2	3,1	-3,1 Daten liegen noch nicht vor!		

Kontexti für Thüringer Operationelles Programm EFRE 2007 bis 2013

	2003	2004	Änd. 04:03 (%)	2005	Änd. 05:04 (%)	2006	Änd. 06:05 (%)	2007	Änd. 07:06 (%)
34. Waldzustand									
Anteil Schadstufe II in %	26	33	26,9	33	0,0	33	0,0	33	0,0
III in %	2	1	-50,0	1	0,0	2	100,0	2	0,0
IV in %	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
35. Ökologische Landwirtschaft									
Flächenanteil in %	3,4	3,5	2,9	3,5	0,0	4,0	14,3	Daten liegen noch nicht vor!	
36. Stickstoff-Flächenbilanz in kg/ha	62	33		35		43	22,9	Daten liegen noch nicht vor!	
37. Abwasser: Anschlussgrad Bevölkerung									
an Kanal in %	90,6	91,5	1,0	Erhebungszeitraum 3-jährig				Daten liegen noch nicht vor!	
an Kläranlagen in %	61,1	64,9	6,2					Daten liegen noch nicht vor!	
38. Kläranlagen, Anzahl	533	532	-0,2	535	0,6	590	10,3	Daten liegen noch nicht vor!	
nach Reinigungsarten:									
mechanisch	18	17	-5,6	10	-41,2	12	20,0	Daten liegen noch nicht vor!	
biologisch	441	438	-0,7	414	-5,5	466	12,6	Daten liegen noch nicht vor!	
weitergehend	74	77	4,1	111	44,2	112	0,9	Daten liegen noch nicht vor!	
39. Gewässergüte, Anteil der Zustandsklassen (Leitbildorientierter Saprobienindex)							Änd. 06:04 (%)		
Klasse II in %	58,8	60,8	3,4	k.A.		62,3	2,5	*	
Klasse I-II in %	7,0	7,6	8,6	k.A.		7,7	1,3	*	
Klasse I in %	1,6	2,1	31,3	k.A.		1,9	-9,5	*	

* ab 2007 nur noch Daten gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie. Diese sind nicht mehr mit den vorherigen Zahlen vergleichbar!

OP EFRE 2007 bis 2013 Übersicht über die Förderbestimmungen

	Bezeichnung der staatlichen Beihilferegelung	Nummer der staatlichen Beihilfe	Referenz des Genehmigungsschreibens	Laufzeit der Regelung
Schwerpunkt 1 Handlungsfeld 1 Förderung von Forschung und Entwicklung, Steigerung der FuE-Aktivitäten von in der Regel KMU, Verknüpfung der Aktivitäten von Unternehmen und Forschungseinrichtungen				
Förderung von Forschung und Entwicklung in Unternehmen durch einzelbetriebliche Technologieförderung, Technologietransfer und den Aufbau eigener FuE-Aktivitäten				
1.1.1.1	Richtlinie zur einzelbetrieblichen Technologieförderung	N 704/2006	SG-Greffe (2006) D/208584 vom 27.12.2006	01.01.2007 bis 31.12.2007
1.1.1.1	Richtlinie zur einzelbetrieblichen Technologieförderung	N 618/2007	SG-Greffe (2008) D/201392 vom 27.03.2008	vorauss. ab Juni 2008 bis 31.12.2013
Unterstützung wirtschaftsnaher Forschungseinrichtungen				
1.1.2.1	Richtlinie zur Förderung wirtschaftsnaher Forschungseinrichtungen	XS 7/2006; XS 220/2007		01.01.2007 bis 31.12.2007
1.1.2.1	Richtlinie zur einzelbetrieblichen Technologieförderung	N 618/2007	SG-Greffe (2008) D/201392 vom 27.03.2008	vorauss. ab Juni 2008 bis 31.12.2013
Förderung der Bildung und Weiterentwicklung von Forschungsschwerpunkten und Forschungsverbänden				
1.1.3.1	Richtlinie zur Förderung der Durchführung und Veröffentlichung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (Erlass zur Förderung von Wissenschaft und Forschung in der Hochschul- und Forschungslandschaft Thüringens)	nicht beihilferelevant		
Stärkung und Ausbau der Verbundforschung				
1.1.4.1	Richtlinie zur Förderung von innovativen technologieorientierten Verbundprojekten, Netzwerken und Clustern (Verbundförderung)	N 331/2007	SG-Greffe (2008) D/200234 vom 29.01.2008	10.03.2008 bis 31.12.2013

OP EFRE 2007 bis 2013 Übersicht über die Förderbestimmungen

	Bezeichnung der staatlichen Beihilferegelung	Nummer der staatlichen Beihilfe	Referenz des Genehmigungsschreibens	Laufzeit der Regelung
Förderung von Investitionen zur Einführung neuer Technologien				
1.1.5.1	Richtlinie zur einzelbetrieblichen Technologieförderung	N 704/2006	SG-Greffe (2006) D/208584 vom 27.12.2006	01.01.2007 bis 31.12.2007
1.1.5.1	Richtlinie zur einzelbetrieblichen Technologieförderung (ab 2008)	N 618/2007	SG-Greffe (2008) D/201392 vom 27.03.2008	vorauss. ab Juni 2008 bis 31.12.2013
Förderung der Kooperation von Unternehmen und Forschungseinrichtungen zur Bildung von regionalen Clustern unter industrieller Führung				
1.1.6.1	Richtlinie zur Förderung von innovativen technologieorientierten Verbundprojekten, Netzwerken und Clustern (Verbundförderung)	N 331/2007	SG-Greffe (2008) D/200234 vom 29.01.2008	10.03.2008 bis 31.12.2013
Unterstützung des öffentlichen Sektors beim Ausbau der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur und der Entwicklung von E-Government-Fachanwendungen				
1.1.7.1	Entwurf der Richtlinie des Freistaates Thüringen für die Gewährung von Zuwendungen zur Unterstützung des Öffentlichen Sektors beim Ausbau der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur und der Entwicklung von E-Government-Fachanwendungen	nicht beihilferelevant		
Handlungsfeld 2 Ausbau der öffentlichen FuE- sowie Bildungsinfrastruktur				
Bereich Technologie				
1.2.1.1	Einzelmaßnahmen Technologieinfrastruktur	nicht beihilferelevant		
Förderung von Schwerpunkten in Forschung und Entwicklung an Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Hochschulbauförderung				

OP EFRE 2007 bis 2013 Übersicht über die Förderbestimmungen

	Bezeichnung der staatlichen Beihilferegelung	Nummer der staatlichen Beihilfe	Referenz des Genehmigungsschreibens	Laufzeit der Regelung
	1.2.2.1 Grundlagen zur Kofinanzierung von Vorhaben im Hochschulbau, Förderung der Infrastruktur in Forschung und Entwicklung	nicht beihilferelevant		
	1.2.2.2 Richtlinie zur Förderung der Infrastruktur in Forschung und Entwicklung (Erlass zur Förderung von Wissenschaft und Forschung in der Hochschul- und Forschungslandschaft Thüringens)	nicht beihilferelevant		
Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur im Bereich der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung				
	1.2.3.1 Richtlinie des Freistaates Thüringen für die Gewährung von Zuwendungen aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GA), Teil II: Förderung des Ausbaus der wirtschaftsnahen Infrastruktur	nach Maßgabe von N 644/F/2002 nicht beihilferelevant	KOM- Schreiben vom 09.07.2003	
	1.2.3.2 Richtlinie zur Förderung der Anpassung der Ausstattung von Einrichtungen der beruflichen Ausbildung, Fortbildung und Umschulung ("Investive Förderung ÜBS")	nicht beihilferelevant		
	1.2.3.3 Richtlinie für die Gewährung finanzieller Zuwendungen zu Baumaßnahmen an berufsbildenden Schulen des Freistaates Thüringen aus Mitteln des EFRE	nicht beihilferelevant		
Unterstützung der allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen bei der Ausstattung mit moderner IuK-Technik sowie Laborausrüstungen				
	1.2.4.1 Richtlinie zur Förderung der Ausstattung der Thüringer Schulen mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik, naturwissenschaftlichen und technisch-technologischen Laborausrüstungen	nicht beihilferelevant		

OP EFRE 2007 bis 2013 Übersicht über die Förderbestimmungen

	Bezeichnung der staatlichen Beihilferegelung	Nummer der staatlichen Beihilfe	Referenz des Genehmigungsschreibens	Laufzeit der Regelung
Handlungsfeld 3 Interregionale Zusammenarbeit				
1.3.1.1	Handbuch zur transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit im Rahmen der europäischen Strukturfonds im Freistaat Thüringen in den Jahren 2001 bis 2013			
Schwerpunkt 2 Handlungsfeld 1 Förderung der Investitionstätigkeit der Unternehmen				
Direkte Investitionsförderung				
2.1.1.1	Richtlinie des Freistaates Thüringen für die Gewährung von Zuwendungen aus Mitteln der "Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GA), Teil I: Gewerbliche Wirtschaft	XR 31/07; XS 61/07		<u>XR 31/07:</u> 01.01.2007 bis 31.12.2013 <u>XS 61/07:</u> 01.01.2007 bis 30.06.2008
Ausbau des Angebots an innovativen Finanzierungsinstrumenten				
2.1.2.1	Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen aus dem Thüringer Landesinvestitionsprogramm für den Mittelstand (LIP)	De minimis- Beihilfe		
2.1.2.1	Richtlinie zum Förderprogramm Thüringen Invest, Teil Zuschuss	De minimis- Beihilfe		
2.1.2.2	Richtlinie zum Förderprogramm Thüringen Invest, Teil Darlehen	De minimis- Beihilfe		
2.1.2.3	Thüringen Dynamik			
Stärkung unternehmerischer Potenziale in KMU				
2.1.3.1	Richtlinie zur Außenwirtschaftsförderung	De minimis- Beihilfe		

OP EFRE 2007 bis 2013 Übersicht über die Förderbestimmungen

	Bezeichnung der staatlichen Beihilferegelung	Nummer der staatlichen Beihilfe	Referenz des Genehmigungsschreibens	Laufzeit der Regelung
Handlungsfeld 2 Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur				
Entwicklung der Infrastruktur für die gewerbliche Wirtschaft				
2.2.1.1	Richtlinie des Freistaats Thüringen für die Gewährung von Zuwendungen aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GA), Teil II: Förderung des Ausbaus der wirtschaftsnahen Infrastruktur	nach Maßgabe von N 644/a/b/2002 N 644/c/2002 N 644/d/2002 N 644/e/2002 nicht beihilferelevant	SG(2003) D/230494 KOM-Schreiben v. 24.06.03 SG(2003) D/230245 v. SG(2003) D/230495 v. 10.07.03	
2.2.1.2	Vereinbarung zur Finanzierung von Industrie- und Gewerbeprojekten	nicht beihilferelevant		
Unterstützung des Ausbaus der touristischen Infrastruktur				
2.2.2.1	Richtlinie für die Bewilligung von Zuwendungen für Denkmalschutz und Denkmalpflege	nicht beihilferelevant		
2.2.2.2	Richtlinie zur Förderung Kultur und Kunst	nicht beihilferelevant		
2.2.2.3	Richtlinie des Freistaates Thüringen für die Gewährung von Zuwendungen aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GA), Teil II: Förderung des Ausbaus der wirtschaftsnahen Infrastruktur	nach Maßgabe von N 644 h/ 2002 nicht beihilferelevant	SG (2003) D/231843 v. 18.9.2003	
2.2.2.4	Richtlinie zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur in Thüringen (Landesprogramm Tourismus)	nicht beihilferelevant		
Schwerpunkt 3 Handlungsfeld 1 Unterstützung nachhaltiger Stadtentwicklung in Städten mit mehr als 10 000 Einwohnern				
3.1.1.1	Richtlinie zur Förderung städtebaulicher Maßnahmen	nicht beihilferelevant		

OP EFRE 2007 bis 2013 Übersicht über die Förderbestimmungen

	Bezeichnung der staatlichen Beihilferegelung	Nummer der staatlichen Beihilfe	Referenz des Genehmigungsschreibens	Laufzeit der Regelung
Handlungsfeld 2 Ausbau und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur				
3.2.1.1	Landesstraßenbauprogramm	nicht beihilferelevant		
Schwerpunkt 4 Handlungsfeld 1 Nachhaltige Entwicklung und Ressourcenschonung				
Unterstützung des nachhaltigen Wirtschaftens bei unternehmerischem Handeln				
4.1.1.1	Richtlinie zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung in Thüringen	nicht beihilferelevant oder De minimis-Beihilfe		
Unterstützung der lokalen Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsmanagementsysteme und Netzwerke der nachhaltigen Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf eine Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz				
4.1.2.1	Richtlinie zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung in Thüringen	nicht beihilferelevant oder De minimis-Beihilfe		
Handlungsfeld 2 Entwicklung von Konversionsflächen				
Revitalisierung von Brachflächen				
4.2.1.1	Richtlinie zur Förderung städtebaulicher Maßnahmen	nicht beihilferelevant		
4.2.1.2	Förderrichtlinie des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt für Maßnahmen zur Revitalisierung von durch Umweltschäden gekennzeichneten Regionen	De minimis- Beihilfe		

OP EFRE 2007 bis 2013 Übersicht über die Förderbestimmungen

	Bezeichnung der staatlichen Beihilferegelung	Nummer der staatlichen Beihilfe	Referenz des Genehmigungsschreibens	Laufzeit der Regelung
Militärisch genutzte Flächen				
	4.2.2.1 Ergänzungsvereinbarung zum Geschäftsbesorgungsvertrag des Sondervermögens "WGT-Liegenschaften Thüringen" über die "Finanzierung der Flächenentwicklung und -verwertung aus Mitteln des Sondervermögens und des OP 2007 bis 2013 für den EFRE"	nicht beihilferelevant		
Altkalischächte				
	4.2.3.1 Maßnahmen des Freistaates Thüringen im Bereich "Altbergbau ohne Rechtsnachfolge"	nicht beihilferelevant		
Handlungsfeld 3				
Abbau umweltrelevanter Infrastrukturdefizite				
Abwasserversorgung				
	4.3.1.1 Richtlinie für die Förderung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen im Freistaat Thüringen	nicht beihilferelevant		
Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung				
	4.3.2.1 Staatsbaumaßnahmen	nicht beihilferelevant		
	4.3.2.1 Projektbezogenes wasserwirtschaftliches Monitoring	nicht beihilferelevant		
	4.3.2.2 Richtlinie zur Förderung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen an Gewässern II. Ordnung im Freistaat Thüringen	nicht beihilferelevant		
Schwerpunkt 5				
Technische Hilfe				
Bereich 1				
Verwaltung und Kontrolle TMWTA				
	5.1.1.1 Leitfaden Technische Hilfe	nicht beihilferelevant		
Bereich 2				
Sonstige				
	5.1.1.2 Leitfaden Technische Hilfe	nicht beihilferelevant		



Thüringer Aufbaubank

Die Förderbank.



Kampagne „Thüringen-Invest“

Thüringer Aufbaubank

15. Januar 2008

- ➔ Bekanntheit für „Thüringen-Invest“
 - bei potenziellen Interessenten
 - bei Multiplikatoren
- ➔ Anschub der Nachfrage / Produkt-Positionierung
- ➔ Positive Image-Wirkung
- ➔ keine reine Verkaufskampagne / kein „Easy-Credit“

Großplakate 2 Dekaden (plus „Überhänger“)

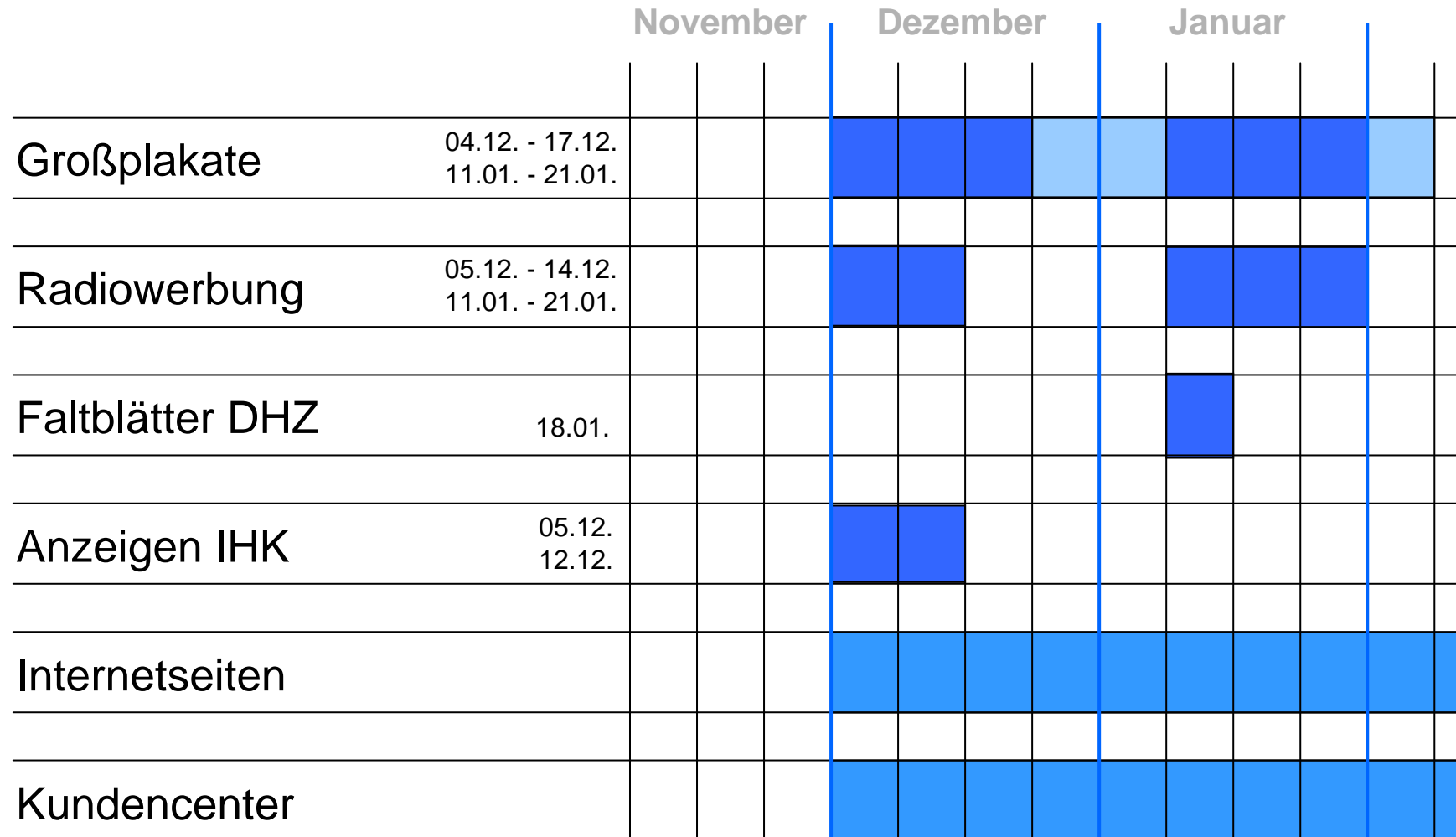
Radiowerbung im Zeitraum der Plakatwerbung

Faltblätter in der Handwerkszeitung (Thüringen)

Anzeigen in den drei Kammerzeitungen

Sonderseite in TA / TLZ / OTZ

begleitend Infoseiten im Internet



1. Dekade
Start 2008!



120 Plakate in 19 Städten

2. Dekade
Zuschuss + Darlehen



105 Plakate in 19 Städten

Umschlagseiten der IHK-Magazine



FREISTAAT THÜRINGEN

„Gezielte Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer in Thüringen!“

START 2008!

THÜRINGEN-INVEST

Ein Förderangebot des Freistaates Thüringen und der Aufbaubank

Die Thüringer Aufbaubank gewährt für Ihre Investition einen Zuschuss bis zu 20.000 Euro. Zusätzlich können Sie bis zu 100.000 Euro mit einem zinsgünstigen Förderdarlehen über ihre Hausbank finanzieren – und das zu einem Zinssatz von xxx Prozent (effektiv) bei zehn Jahren Laufzeit!

Wir investieren in Ihr Unternehmen, investieren Sie mit THÜRINGEN-INVEST.

Thüringer Aufbaubank
Gertstr. 9
98684 Erfurt

Tel.: 0361/7442-445
Fax: 0361/7442-271
info@aufbaubank.de
www.aufbaubank.de



Thüringer Aufbaubank
Die Förderbank.



EFRE
EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND
REINVESTITION FUND FOR REGIONAL DEVELOPMENT



IHK Erfurt
US 4



IHK Gera
US 4



IHK Suhl
US 2

Beileger DHZ



FREISTAAT THÜRINGEN

„Wir investieren in Ihr Unternehmen, investieren Sie mit THÜRINGEN-INVEST.“

+ ZUSCHUSS DARLEHEN

THÜRINGEN - INVEST
Ein Förderangebot des Freistaates Thüringen und der Aufbaubank

EFRE
EUROPEAN UNION
EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND
KONSTRUKTIVE FÖRDERUNG FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG

Thüringer Aufbaubank
Die Förderbank.

Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

33.000 Exemplare an
Thüringer Handwerker

mit Antwortpostkarte



*„Ich investiere in mein Unternehmen mit **THÜRINGEN-INVEST**.“*




Ich bitte um:

- Rückruf
- Beratungstermin
- Informationen zu weiteren Programmen

www.aufbaubank.de

Thüringer Aufbaubank
Die Förderbank.

Startseite www.aufbaubank.de mit Info-Seite zu Thüringen-Invest

glossar :: sitemap :: impressum		
		
 Thüringer Aufbaubank		
FÖRDERPROGRAMME WIR ÜBER UNS PRESSE - NEWS SERVICE KONTAKT	☾ KUNDENCENTER  Die TAB-Kundencenter sind Ihr zentraler Ansprechpartner in der Wirtschaftsförderung.	☾ THÜRINGEN-INVEST  Zuschuss und Darlehen: THÜRINGEN-INVEST Ein Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen.
		☾ AKTUELLES 14.01.2008 THÜRINGER FAMILIENBAUDARLEHEN: Wohneigentum zinsgünstig finanzieren ☾ RISIKOKAPITAL Unsere Partner für Risiko- und Beteiligungskapital bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh



Radiospots auf
Antenne Thüringen



Spot 1



Spot 2



Frequenz: 4 Spots täglich in der 1. Welle
5 Spots täglich in der 2. Welle

Nennungen der Info-Quellen (Zeitraum 49.KW/2007 bis 1.KW/2008)

Plakate	→	6
Anzeigen	→	10
Beileger	→	0
Hörfunk	→	8

Beratungen	→	70
Sonstige Quellen	→	156

Die besonders häufige unbestimmte Quellenangabe spricht für den gewählten Media-Mix, da der Interessent den Sender der Werbebotschaft nicht mehr benennen kann, trotzdem aber aktiv wurde.